

Nachrichten und Informationen der Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau



Wir gratulieren unseren Mitgliedern



Manfred Schmidt
zum 86. Geburtstag

Egon Schmidt
zum 82. Geburtstag

Jochen Dietsch
Ilona Glien
zum 65. Geburtstag

Marion Dreher
Bettina Sigusch
Volker Prätzsch
Karen Gründel
Detlef Kilian
Raik Schneider
Thomas Meixner
zum 50. Geburtstag

Heike Schrenner
Heiko Schrenner
Kathrin Steinbach
Frank Matthies
Nadine Fröhlich
Almut Körting
zum 40. Geburtstag

Oliver Kluge
Christian Benke
zum 30. Geburtstag

Tanja Bartel
zum 20. Geburtstag

Hella Charlotte Bretschneider
Moritz Pung
Niclas Hilgenhof
Manja Johannes
zum 10. Geburtstag

Veranstaltung zu:

125 Jahre Bergsport in Dessau

In diesem langen Zeitraum können sicher viele Bergfreunde auf Erlebnisse im Zusammenhang mit unseren Hobbys zurückblicken.

Das wäre doch eine Gelegenheit derartige Geschichten, Episoden, Abenteuer, Geschehnisse, Vorfälle, Kuriositäten usw. zu erzählen und/oder mit 3 bis 10 Bildern zu untermalen. Da wir die ersten 100 Jahre wohl kaum miterlebt haben, sind auch überlieferte Geschichten unserer Vorfahren willkommen.

Als Termin für diese kleine Veranstaltung wurde der **10.11.2015** im Rahmen des **Stammtisches (Sportheim Kienfichten)** ausgewählt.

Die Bilddarstellung erfolgt mittels Beamer. Wer Papierbilder hat, kein Problem. Unterstützung bei der Digitalisierung gibt es in der Geschäftsstelle oder an vorherigen Stammtischen.

Habt Mut, traut euch und teilt uns eure Zustimmung zum Mitmachen baldmöglichst mit.

Der Vorstand



Veranstaltungsplan III/2015

- Sa. 04.07. Besuch der Hansestadt Stendal**
Backsteingotik im Herzen der Altmark
Besuch der Historischen Altstadt: Marktplatz mit Rathaus und Rolandsfigur, Marienkirche, Dom St. Nikolaus und Jakobikirche (beide mit einmalig wertvollen Glasmalereien), Petrikerche, Uenglinger und Tangermünder Tor.
Abschließend Besuch des Winckelmann-Museums (Begründer der klassischen Archäologie).
Treff: 7.30 Uhr Hbf. Schalterhalle, Abf.: 7.42 Uhr
Ank.: 19.08 Uhr oder 20.15 Uhr
Meldung: bis 02.07. bei C. Wendt, Tel.: 0340-2212107
bzw. bei J. Berzau, Tel.: 0340-2211094
- Di. 14.07. Skat , 17.30 Uhr**
Stammtisch, 19.30 Uhr
Sportheim Kienfichten, 06846 Dessau-Roßlau, Peusstr. 43
- Di. 21.07. Kegeln, 18.30 - 20.30 Uhr,**
Klubhaus Oechelhaeuserstraße
- Sa. 08.08. Wanderung im Mittleren Saaletal ca. 16 km**
von Leißling nach Weißenfels
Bhf. Leißling - Saalefähre - Goseck (Schloss Goseck und Sonnen-observatorium) - auf dem Weinstraßenwanderweg nach Weißenfels.
Treff: 6.40 Uhr Hbf. Schalterhalle, Abf.: 6.54 Uhr
Ank.: 19.05 Uhr oder 20.05 Uhr
Meldung: bis 06.08. bei H. Strom, Tel.:0340-617484
bzw. bei J. Berzau, Tel.: 0340-2211094
- Di. 11.08. Skat , 17.30 Uhr**
Stammtisch, 19.30 Uhr
Sportheim Kienfichten, 06846 Dessau-Roßlau, Peusstr. 43
- Di. 28.08. Kegeln, 18.30 - 20.30 Uhr,**
Klubhaus Oechelhaeuserstraße
- Di. 08.09. Skat , 17.30 Uhr**
Stammtisch, 19.30 Uhr
Sportheim Kienfichten, 06846 Dessau-Roßlau, Peusstr. 43
- Di. 15.09. Kegeln, 18.30 - 20.30 Uhr,**
Klubhaus Oechelhaeuserstraße

Sa. 19.09. Wanderung in der Dübener Heide (Teil 2) ca. 15 km
Von Bad Dübener Heide zum Wasserschloss und Schlosspark Schnaditz
Bad Dübener Heide - muldabwärts - Wasserschloss und Schlosspark
Schnaditz - Kohlhaasweg - Muldauenweg - Burg Dübener Heide,
Landschaftsmuseum und Schiffsmühle.
Treff: 7.00 Uhr Hbf. Schalterhalle, Abf.: 7.12 Uhr
Ank.: 18.46 Uhr
Meldung: bis 17.09. bei C. Wendt, Tel.: 0340-2212107
bzw. bei J. Berzau, Tel.: 0340-2211094

Vorschau

Mi. 09.09. Partnerschaftstreffen Ludwigshafen/Heidelberg - Dessau
Mi. 09.09. – So. 13.09. Naturfreundehaus "Rote Grube" in der
Nähe der Sosa-Talsperre und Johannegeorgenstadt.
Meldung bei Hanna Koepernik, Tel.: 034975-21447
eMail: hkoepernik@web.de

Di. 10.11. Stammtischveranstaltung: 125 Jahre Bergsport in Dessau
Viele sollen mitwirken und noch mehr sollen zugucken.
Informationen in der Geschäftsstelle oder am Stammtisch

Themenabende im Zuckerturm

Mo. 06.07. „progressives Ausdauertraining“
verbessert die Koordination und fördert die Toleranz ;-)

Mo. 28.09. Hallenauftritt: update sicher sichern.
(Ja, der Sommer ist dann schon zu Ende)
ATC/Tube vs. Autotuber – wir stellen euch Click up, Smart, Jul & Co
vor! Wir bieten ein Fall- & Sicherungstraining unter Anleitung

Hier noch eine kurze Info dazu:

Wer in der Kletterpresse digital oder analog liest, hat es sicherlich schon mitbekommen:

den ATC/Tubes geht es an den Kragen!

In den ersten Kletterhallen ist die Benutzung sogar schon verboten, weil mit den Kletterhallenstudien und den Auswertungen der Unfallberichte eine höhere Unfallwahrscheinlichkeit bei der Benutzung dieser Geräte nachgewiesen worden ist!

Auch wenn Hallenklettern sicher ist: Fragt euch einfach mal beim Klettern, wie gut sichert mein Partner? Kann er mich im Falle eines Falles halten?

Kaum einer kennt die Möglichkeiten der Bremskraftverstärkung beim Tube.

Also: Nutzt den Themenabend und wenn ihr verhindert seid, sprecht uns an, wir finden auch einen anderen Termin für euch!

Eure Gesundheit liegt uns am Herzen!

Torsten Hinsche & das Trainerteam im Zuckerturm

Neue Bergbücher

Nachfolgend stellen wir Euch einen Bildband vom Bergverlag Rother vor, der Lust auf Fernreisen macht und in unserer Vereinsbibliothek zu finden ist:



Alaska und Yukon

Rother Bildband

224 Seiten mit 211 Farbabbildungen

(Rother Wanderführer, ISBN 978-3-7633-7066-5)

Gerhard Kraus

Bergverlag Rother (1. Auflage 2015)

Spektakuläre Gletscher, grandiose Landschaften, Tausende von Flüssen und Seen und eine unvergleichliche Tier- und Pflanzenwelt - Alaska und Yukon sind unberührte Naturparadiese, deren Weite und Dimensionen die menschliche Vorstellungskraft kaum zu fassen vermag. Dieser faszinierende Bildband zeigt Bilder der beiden Länder im hohen Norden Amerikas, ihrer Natur, ihrer Berge, ihrer Tiere und Pflanzen. Und er stellt zahlreiche Möglichkeiten vor, die überwältigenden Landschaften als Trekker, Paddler, Bergsteiger oder einfach als Reisender aktiv zu erleben.

Mit exzellenten Fotografien fängt der Autor und Alaska-Kenner Gerhard Kraus diese einzigartige Wildnis ein: Weite Tundra- und Taiga-Gebiete, dichte Wälder, die über 50.000 Kilometer lange Küste, zerklüftet von unzähligen Fjorden und Buchten. Der Anblick der beiden höchsten Gipfel Nordamerikas, dem Mount McKinley und dem Mount Logan, lässt den Atem stocken: Wie Kathedralen aus Eis und Fels überragen sie die umgebende Bergwelt um Tausende Meter. Der Tierreichtum ist einzigartig: Nicht selten sieht man Bären und Rentiere. Vor den Küsten tummeln sich Robben, Seeotter und Wale. Eindrucksvoll sind die riesigen Lachsschwärme, die man im Frühjahr oft beobachten kann.

Spannend und informativ schreibt Gerhard Kraus über die Geschichte der Länder und ihrer Ureinwohner und liefert viel Wissenswertes über die Natur, die Menschen und die Tiere.

Vorgestellt werden Bergexpeditionen zum Mount McKinley, Kajaktouren entlang der zerklüfteten Küste und abenteuerliche Fahrten mit dem Auto auf den berühmten Highways. Zu den schönsten Trekkinggebieten im Yukon zählen der Kluane National Park, die Berge am Dempster Highway und der Chilkoot Trail. Weite, Stille und Einsamkeit versprechen auch die Treks in Alaska, von den Wrangell St. Elias Mountains bis zum Katmai Nationalpark. Mit Touren im Denali National Park und auf die zweitgrößte Bergkette, die Brooks Range, lernt man auch den subarktischen und arktischen Teil Alaskas näher kennen.

Die Fotos für diesen grandiosen Bildband entstanden auf 16 Reisen, insgesamt verbrachte der Autor 3 ½ Jahre in Alaska und Yukon.

Doppeljubiläum - 25 Jahre Bergfreunde Anhalt Dessau und Gründung der Dessauer Sektion des Deutschen Alpenvereins vor 120 Jahren

Ein besonderer Event sollte es werden. Klettern und Buchlesung in einem Paket.

Zur Jubiläumsfeier kamen sicher relativ wenig Gäste – sicher aufgrund des etwas unglücklich gelegten Termins mittenmang Pfingsten. Es kam aber dann eine erkleckliche Zahl von rund 40 Besuchern, die das Vergnügen hatten, den Vortrag von Peter Brunnert im Zuckerturm Dessau zu lauschen.

Freie Kost und Getränke umrahmten den Nachmittag und wurde sehr gern von den Besuchern angenommen – um nicht zu sagen, die großen Schüsseln mit Kartoffel- und Nudelsalat waren zum Abend dann fast gänzlich geleert.

„Peter Brunnert liest!“ - was wurde uns da im Vorfeld versprochen?

Warnung für Bauch- und Lachmuskeln, nun - es kamen noch die Tränen hinzu, die bei dem einen oder anderen Text vor Lachen vergossen wurden. Die Stimmung war großartig, die vielen Höhepunkte und Pointen führten zu kleinen Leseunterbrechungen, vom kleinen Lach-Glucksen bis zum schallenden Auflachen war alles dabei.



Und wie schnell mal so 2 Stunden ins Land gehen können, verblüffend...

Peter Brunnert agierte da an seinem Lesetisch häufig schlicht und verhaltend, dann plötzlich auch voller Bewegungsfreude, ausdrucksvoller Mimik, mit beeindruckenden Wortspielen wurden die Szenen seiner Geschichten bildhaft unterstrichen, dass das Zuhören ein echtes Vergnügen für Alt und Jung war. Die Charaktere seiner Figuren erwachten so tatsächlich mit großer Plastizität zum Leben.

Und ohne zu wissen, dass die Dessauer in Papstdorf mit ihrer Hütte eine Heimat haben und folglich der Papstgipfel quasi unser Hausberg ist, kamen gerade hier zu diesem Gipfel Geschichten – wie passend für unsere Sektion des DAV. Und auch der naheliegende Gorisch mit der Narrenkappe (Gipfel im Elbsandstein) war fast allen Zuhörern bekannt, der in einer sehr persönlichen Geschichte vorkam. Und wenn man dann die Beteiligten dieser Geschichte, seine Frau Beata, während der Lesung beobachtete, konnte keiner sich das Lachen verkneifen. Allein schon deshalb, weil die lustig-herzliche Ausstrahlung seiner Bea so ansteckend war.

Nach wie vor ist er vor der Meinung, "... dass man das Klettern nicht so ernst nehmen sollte, denn das, was wir da an den Felsen tun, ist, bei Licht betrachtet, und

vor allem in kosmischen Zusammenhängen bedacht, eigentlich ziemlich bekloppt." Da konnten wir Zuhörer voll und ganz mitgehen... Die eine oder andere Geschichte verursachte auch Bauchgrummeln und man war froh, dass man da nicht mit in der Seilschaft gegangen hat.



Auf jeden Fall war es für alle Beteiligten ein sehr unterhaltsamer Abend, der dann noch in netten persönlichen Gesprächen endete.

Vielen Dank – Peter Brunnert!!!

Es war einfach großartig und herzerfrischend!

Andrea Linke

Fotos: Andrea Linke

2. Familienwochenende in Papstdorf oder der schmale Grat zwischen Abenteuer und Unfall

„Wenn man gerade noch davon kommt nennt man es Abenteuer, wenn nicht, einen Unfall!“

Am Freitag den 08. Mai 2015 trafen sich 4 Familien zum Familienwochenende in unserer Hütte in Papstdorf. 8 Erwachsene und 7 Kinder wollten zusammen die sächsische Schweiz erkunden und auf Abenteuersuche gehen.

Der Wetterbericht sagte für den Samstagmorgen nichts Gutes voraus: „Wechselhaftes Wetter mit teilweise starken Schauern und zum Abend hin heftige Gewitter mit Starkregenereignissen“. Daher entschieden wir uns den Samstag nach einem ausgiebigen Frühstück mit einer Wanderung im Walderlebnispfad

„Waldhusche“ in Hinterhermsdorf zu beginnen. Mit dem Auto ging es daher erst einmal über die Elbe nach Bad Schandau und durch das Kirnitzsch-tal. Am Walderlebnispfad konnten die Kinder nach Herzenslust herumtoben, klettern, spielen und viel Wissenswertes über die Natur und den Wald erfahren.



Da sich das Wetter besser darstellte als es der Wetterbericht voraus gesagt hatte, zog es uns am Nachmittag wieder auf die andere Elbseite nach Cunnersdorf zur „Dicken Berta“. Einer Felsformation, die für jeden Liebhaber kurzer knackiger Kletterrouten in jeder Schwierigkeit etwas zu bieten hat. Es wurden der „Fußläufige Weg“ (I) und der „Mittelweg“ (III) geklettert. Marion und Volker Bretschneider (Vorstieg) gingen zum Abschluss noch „Übers Doppelkinn“ (RP VIIb), wobei sich Volker als 45er Gipfelstürmer ins Gipfelbuch eintragen konnte. Dann setzten leider doch die angekündigten Schauer und Gewitter ein, so dass wir das Klettern abbrechen mussten.

Am Abend wurde dann gemeinsam bei heftigen Gewitterschauern unter Schirmen und Regenjacken gegrillt, gespielt und bis tief in die Nacht diskutiert.

Nach einer sehr regenreichen Nacht beschlossen wir am Sonntag vorerst auf das Klettern zu verzichten und einen Ausflug zum „kleinen Labyrinth“ zu machen. Da alle fleißig mit anpackten, war die gesamte Hütte in weniger als einer Stunde gewiebert und gebohrt.

Zuerst läuft, krabbelt und kraxelt man durch die teilweise schlammigen und mit Moos bewachsenen Gänge und Spalten, dann erreicht man das Plateau auf dem es sich sehr schön Verweilen und Spielen lässt. Das Labyrinth ist ein echter Spaß für Jedermann.

Und dort trafen sich dann leider Abenteuer und Unfall, denn bei einem Sprung über eine der Spalten stürzte ein Kind etwa 7m in die Tiefe und blieb benommen im



Schlamm liegen. Die herbeieilenden Eltern und Helfer sowie eine zufällig anwesende Ärztin konnten glücklicher Weise



keine äußeren, schwerwiegenden Verletzungen feststellen. Auch der herbeigerufene Notarzt äußerte sich verwundert über den „guten“ Zustand des Jungen: „Ich habe noch nie gesehen, dass jemand bei einem solchen Sturz keine äußeren Verletzungen aufweist.“ Im Krankenhaus in Pirna, das auf

Wander- und Kletterunfälle in der Sächsischen Schweiz spezialisiert ist, wurde dann zwar der Bruch eines Lendenwirbels festgestellt, bleibende Schäden konnten aber ausgeschlossen werden. Nach 2 Tagen im Krankenhaus konnte der junge Gipfelstürmer wieder nach Hause entlassen werden.

„Ich glaube, dass an diesem Tag eine Menge Schutzengel zum Picknick in der Schlucht waren. „Einer hat jetzt Kopfschmerzen“, sagte der Vater des Jungen bei dessen Heimkehr, sichtlich erleichtert, dass das Abenteuer noch einmal glimpflich ausgegangen ist. Für den Jungen steht aber jetzt schon fest, dass er nach der ärgerlichen, mehrwöchigen Zwangspause schnellstmöglich wieder Wandern und Klettern gehen will.

Die Familie möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Helfern, den Kletterfreunden, Freunden und Bekannten für die tolle Hilfe, die Genesungswünsche und die aufmunternden Worte bedanken!

Christoph Kaßner

Treffen junger Bergsteiger

die Dessauer Jugend will sich klettertechnisch wieder in schweren Wänden beweisen

Bericht: Andrea Linke

Die Teilnahme an Wettkämpfen gehört zum Vereinsleben dazu. Die Leistungsträger der Jugendkletterer waren so auch in diesem Jahr mal wieder wie in den letzten Jahren zum „Treffen Junger Bergsteiger“ auf der Burg Hohnstein in der Sächsischen Schweiz aufgebrochen.

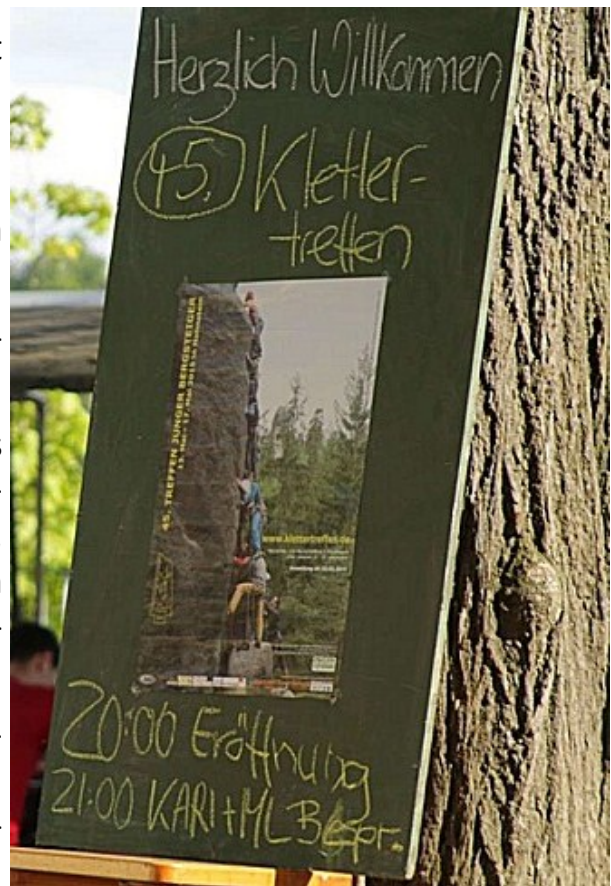
Am Männertagswochenende fuhren wir, Mina Schulz, Jule Maack und ich als Trainee recht zeitig los, um den unvermeidlichen Stau in etwas kleinem Rahmen zu halten, was auch relativ gut gelang.

Für Jule und Mina war es der erste Start dort und so durften wir die Erwartungen an gute Ergebnisse nicht allzu hoch schrauben. 140 Kinder und Jugendliche traten an, von über hundert Kampfrichtern und Betreuern begleitet.

In ihrer Altersklasse 3 starteten 14 Seilschaften, viele davon mit einiger Erfahrung.

Gleich nach der Ankunft hatten wir das Glück, Shirts der Mädels mit zu viel Bauchfreiheit konnten noch getauscht werden, dann unser 3-Bett-Zimmer im Haupthaus in Empfang zu nehmen. Ein Traumkammerchen hoch droben mit Blick auf den Ort.

Begrüßung abends im Burghof, etwas bouldern und letztlich Internetgesuche nach Knoten/Schlingen/Knotenkunde beschloßen den Ankunftstag.



Übrigens wurden die Tage wieder vom Fernsichteam des MDR „BIWAK“ begleitet. Sie hatten sich als roten Faden ein erfahrenes Mädels team unserer Altersklasse herausgesucht.

Wettkampftag 1 begann mit unerwarteter Kälte, viel warten und flitzen, denn mangels Brille wurde der Vermerk „am Burgfuß“ übersehen.

Dazu eine Neuerung, wir durften noch Schwierigkeitsgrade bis 16 Uhr des 1. Tages ändern. Und da ich beiden Mädels – und nicht zuletzt sie sich auch – mehr als 5 und 6 zutraute, machten wir aus der Wahlroute 5 kurzerhand eine 7a.

Im Burghof starteten dann einzelne Wettkampfstationen, zuerst „Selbststrettung“. Jule prusikte recht schnell aufwärts – bestens erledigt, aber für Mina am Standplatz gab es eine unlösbare Aufgabe, weil wir den Flaschenzug noch nie geübt haben. Der Tipp – Prusik durch die Beinschlaufe war logisch, auf das Einhängen eines Karabiners, um zum Standplatz rüber zu kommen, auch.

Station 2 des Tages: „Mannschaftsklettern“ – auf dem Hügelchen wussten wir alle nicht so recht, was erwartet wurde. Wie sichert man sich am Standplatz, ohne dass es dich mit in den Sturz zieht. Eigentlich alles logisch, wenn man erfasst hat, was erwartet wird.

Die gefürchteten Materialfragen kam beim dritten Anlaufpunkt „Schlingen und Material / Materialkunde“. Jule antwortete auf die Frage: „Welche Materialsorten gibt es?“ mit „etwas mit „P““ – herzhaftes Gelächter beim Kampfrichter. Ja und mit „D“ – nun, volle Punktzahl war so natürlich nicht zu erwarten. Geduldig wurde den Mädels erklärt, was der Kampfrichter hätte hören wollen. Bei der Station „Schlingen legen“ ist bei den selten im Elbi kletternden Mädels natürlich auch nicht wirklich mit Erfolg zu rechnen, trotzdem schlugen sie sich wacker!



Letzte Station „Sturz halten“ – wir hatten noch gut eine Stunde Zeit und übten einfach selbst noch etwas, bevor wir dran waren.

Vor uns das Kamerateam filmte das Team mit den Auswahlmädels, die schon seit AK1 auf Hohnstein teilgenommen hatten.

Als Jule dann endlich dran war, das 50kg-Gewicht stürzend zu halten, machte sie Ihre Aufgabe, Gestürzten sichern, sich selbst dann aussichern, dann wieder einsichern und ablassen so gut, dass der Kampfrichter rief: Das hier hättet Ihr filmen müssen – sie war die Beste!“ Wow, was waren wir stolz. Mina kämpfte hier auch so tapfer, dass sie

an dieser Station 19 von 20 Punkten holten – Danke an Jaron, der das so fein mit Beiden geübt hatte!

Und so war am Ende des Tages ein stolzer 8. Platz an der Linde angetickert.

Abends vor dem gemütlichen Lagerfeuer war Rumtoben und Slacklinen vom Feinsten angesagt. Man merkte hier ganz klar, die Dresdner und Freiburger „bauten spie-

lerisch Baustellen“ vom Feinsten, Mina und Jule dann auch mitten drin.



Abends im Quartier versuchten wir dann noch, unseren Aufgabenzettel des nächsten Tages für das Klettern zu durchschauen.

Wettkampftag 2 - Am nächsten Morgen beim Frühstück auf dem Burghof begrüßte uns Sonnenschein – bestes Kletterwetter. Die Busse kamen pünktlich und fuhren uns zu den Lehnsteigtürmen nach Schmilka.

Unsere Aufgabe 2 Wahl- und 2 Pflichtwege der AK 3. Beginn - Toprope Einklettern auf einer 6 (Reibungskante auf dem Urvieh), beide lösten die Aufgabe bestens mit 4 von 5 Punkten für Ihre Technik.

Aufgabe 2 war der Pflichtweg. Hier kam es gleich zum ersten Zeitstau und Warten. Aber auch der Vorteil dabei, man konnte den Vorkämpfern zuschauen. Und zuhören, denn alle fluchten ob der schattigen kalten Hangelrißroute. Der Überhang in der Nordwesthangel am Großen Gratturm 7b war die Hauptherausforderung. Meine Vorgabe an die Mädels: den Griff über dem Überhang nehmen und beim ersten Versuch volle Kraft voraus. Und was machen die Beiden, sie schaffen es! Technik sei „wurscht“, Knie von Mina und Bauchauflage von Jule, aber Punkte eingefahren - klasse!

Der zweite Wahlweg am Bösen Turm Intermezzo 7a war kletterhallenähnlich und wurde trotz fehlender Vorsteiger bestens gelöst.



Beim zweiten Pflichtweg wurde ziemlich streng bewertet, wie ich fand. Aber auch diesen Weg – Aehligweg am Lolaturm 7b - schafften Mina und Jule sehr gut.

Mina links im Weg.

Und so gab es unterwegs eine stolze Betreuerin, die zum Erfolg des Tages eine Eisrunde gab. Am Elbufer konnten sich dann die Mädels im Erfolg des Tages sonnen.



Ein wenig Kultur beschloss den Abend im Speisesaal mit einer Lesung von Peter Brunnert und einem Film-/Diavortrag zum Klettern.

An der Linde prangte ein stolzer siebenter Platz mit Möglichkeiten nach oben und unten, was die Punktunterschiede ausmachte. Angesagter Zieleinlauf mit mindestens Vorletzter war schon fest errungen.

Natürlich schielten wir bei so einer guten Platzierung aber auch noch nach oben, zumal beide Mädels bei der ersten Hilfe daheim fleißig geübt hatten. Aber auch die anderen Wettkämpfer haben dies gemacht, es war ein enges Rennen.

Am letzten Wettkampf hatten sich Jule und Mina im Burghof der ersten Hilfe zu stellen, dann Fragebogen ausfüllen und den Orientierungslauf zu absolvieren.

Ich hingegen nutzte gutes Wetter und Kletterfreund Kurt aus Dresden für Nashorn und Elefant...

Mina und Jule waren beide schon sehr enttäuscht, dass dann bei der Ersten Hilfe nur 18,5 Punkte von 30 auf ihre Erstversorgung vergeben wurden. Fragebogen hingegen ging gut, aber dann wieder einmal eine sehr schwere Sache – der Orientierungslauf.

Hier aber waren fast alle Teams ziemlich orientierungslos, was das Finden der Stempelpunkte anging. Aber die tolle Wettkampfatmosphäre, nämlich gegenseitige Hilfe auch von gegnerischen Teams untereinander, beeindruckte die Beiden. Nach 4 Stunden Rennerei kamen sie erschöpft auf die Burg zurück – immerhin aber 5 von 7 Stempeln auf ihrer Karte.

Abends dann wie in jedem Jahr vollendete der recht lustige Kulturwettstreit den Wettkampftag, den die Hamburger wieder einmal gewannen. Die Siegerehrung im Anschluss zeigte wieder das recht hohe Niveau auch bei den Präsenten. Von Seil bis Friend gab es Geschenke für die Besten und dazu sogar auch für jeden Teilnehmer eine Reepschnur. Mina und Jule erkämpften letztlich einen sehr beachtlichen 7. Platz. Eine starke Leistung - müssen sie sich dort doch immer den Kletterern aus Sachsen stellen, die im Elbsandstein viel häufiger üben können als die Bergfreunde Dessau.

In der Sendung BIWAK am 15.07.15 kann man übrigens einen Einblick in das Wettkampfwochenende erhaschen, der MDR war ja dabei.

Alles in Allem wieder einmal eine sehr gelungene lehrreiche Veranstaltung, nicht nur für die Mädels, auch für mich!



Geschäftsstelle: Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau

Internet: <http://www.dav-dessau.de>

E-Mail: kontakt@dav-dessau.de

Geschäftszeiten: Jeden 1. und 3. Montag im Monat 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Bankverbindung: BIC: GENODEF1DS1

Allg. Vereinskonto: IBAN: DE 05 80093574 0001097776, Volksbank Dessau

Hüttenkonto: IBAN: DE 49 80093574 0101097776, Volksbank Dessau

Vereinsvorstand:

1.Vorsitzender: Thomas Huber,	Tel.: 0340-6610845, 0172-3759711
	Fax: 0340-6610843
	E-Mail: v1@dav-dessau.de
2.Vorsitzender: Volker Bretschneider,	Tel.: 0340-57 111 61 (Zuckrurm)
	E-Mail: v2@dav-dessau.de
Schatzmeister: Stephan Pfeiffer ,	Tel.: 01577-3819164
	E-Mail: schatzmeister@dav-dessau.de
Jugendvertreter: Steffen Zimmermann,	Tel.: 0340-2202893
	E-Mail: jugend@dav-dessau.de
Öffentlichkeitsarbeit: Andrea Linke,	Tel.: 0177-66 12 66 5
	E-Mail: oeffentlichkeit@dav-dessau.de

Dessauer Hütte reservieren

[http://www.dav-dessau.de/dessauer-hütte/reservierung/](http://www.dav-dessau.de/dessauer-huette/reservierung/)

oder Tel.: 0340 – 5710700 (nur Anrufbeantworter)

E-Mail-Kletterverteiler!

jugend@dav-dessau.de

Nur wer sich eintragen lässt, wird vor jeder Kletterfahrt benachrichtigt und ist stets auf dem neuesten Stand.

Herausgeber:

Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.

Sektion des Deutschen Alpenvereins

Redaktion:

Rudolf Nagel, Tel.: 0340-616763,

E-Mail: Rudolf.Nagel@t-online.de

Home: www.nageldessau.homepage.t-online.de

Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können gegebenenfalls von der Redaktion gekürzt werden.

**Redaktionsschluss für das
nächste Info-Heft ist der
01.09.2015**

Kletterwand !

Turnhalle Mauerschule

Mauerstraße 35, 06842 Dessau-Roßlau

Trainingszeiten:

Montag: 20.00-22.00 Uhr

und Mittwoch: 17.00-20.00 Uhr

Info. bei: Steffen Zimmermann, Tel.: 0340-2202893

oder bei: Stephan Pfeiffer, Tel.: 01577-3819164

Mitteilungsheft elektronisch als Newsletter bestellen oder abbestellen:

<http://www.dav-dessau.de/aktuelles/mitteilungsheft/>

Titelbild: Mina (links) und Jule beim Aufbau einer Sicherung. Foto: A. Linke